

N. 6. 5.

J. J. J.

Bericht

über

die Verwaltung und den Stand der Gemeinde- und
Polizei-Angelegenheiten

der

Stadt Hirschberg

für

das Jahr 1866.



W. A. P. Wroclaw
O. T. Jelenia Gora
Archiwum m. Jeleniej Gory

Nr. 3965

Hirschberg.

Druck von Wilhelm Pfund.
1868.

1753

Die
...

...

...

...

Auf Grund des §. 61 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 erstatten wir in Nachstehendem den Bericht über den Stand der Gemeinde- und polizeilichen Angelegenheiten der Stadt Hirschberg für das abgelaufene und in seinen Rechnungen abgeschlossene Jahr 1866.

I. Historische Nachrichten.

Wir verweisen in dieser Beziehung, um zugleich Wiederholungen zu vermeiden, auf unsern Verwaltungsbericht über das Jahr 1865 vom 28. December 1866, dem wir aus dem Jahre 1866 ergänzend Folgendes beifügen:

1. die Vollendung des königlichen Bahnhofgebäudes mit Güter- und Locomotivschuppen und des Bober-Viaducts;
2. die Inbetriebsetzung der Gebirgsbahnstrecke von Görlitz und Kohlfurth über Lauban, Greiffenberg bis Hirschberg am 20. August 1866 und der Beginn der Schienenlegung auf der Strecke Hirschberg, Gottesberg bis Waldenburg;
3. der Krieg mit Oesterreich, während welchem die Handels-, gewerblichen und finanziellen Interessen der Stadt schwer betroffen wurden. Für die schnelle Beendigung desselben und dafür, daß die Stadt fern vom Kampfplatze blieb, gebührt den preussischen, als Sieger aus den Kämpfen heimgekehrten Heerschaaren und der Umsicht ihrer Führer, ferner für die Aufopferung, welche unsere Mitbürger bei der Pflege der theils krank, theils schwer verwundet hierher geschafften preussischen und österreichischen Krieger bekundeten, diesen aufrichtiger Dank.

II. Weitere statistische Nachrichten.

Die Volkszählung im Jahre 1864 ergab:

a) Civilbevölkerung	9420 Seelen,
b) Militairbevölkerung	609 "
	überhaupt 10029 Seelen.

Im Jahre 1865 hat keine Volkszählung stattgefunden, auch nicht im Jahre 1866, wohl aber am Schluß des Jahres 1867, bei welcher

a) bei der Civilbevölkerung	9928
b) bei der Militairbevölkerung	535
	überhaupt 10464 Seelen

sich ergaben.

- l. das Militairlazareth,
- m. das Pulverhaus.

III. Personal-Veränderungen und Geschäfts-Verkehr bei den städtischen Behörden.

A. Bei dem Magistrat und der Polizei-Verwaltung.

In das Magistrats-Collegium trat an Stelle des ausgeschiedenen Kaufmann Kahl der Lederfabrikant Herzog als Rathsherr. Das Collegium bestand im Jahre 1866 und besteht zur Zeit noch aus:

dem Bürgermeister und Polizei-Dirigenten Vogt,
dem Kämmerer und Beigeordneten Zander,
dem Rathsherrn und Forst-Inspector Semper;

den unbesoldeten Rathsherrn:

Kaufmann Scheller,
Königlichen Bau-Inspector a. D. Meves,
Kaufmann und Stadt-Ältesten Vogt,
Banquier Schlesinger,
dem obengenannten Lederfabrikanten Herzog,
Apotheker Werner und
Gutsbesitzer Hauptmann Conrad.

Das Geschäfts-Journal des Magistrats schloß Ende d. J. 1866 mit 6208 Nummern.

Das executive Polizei-Personal besteht aus einem Polizei-Inspector, zugleich Anwalt, und drei Sergeanten. Das Geschäfts-Journal der Polizei-Verwaltung mit Ausschluß der Nummern in 36 diversen Journalen für Paß-, Fremdenwesen, Gesinde, Gesellen, Kostkinder zc. schloß am Ende 1866 mit 7938 Nummern.

Verbrechen und Vergehen kamen zur Anzeige	340,
davon wurden ermittelt	258,
Polizei-Observaten waren vorhanden	40,
Uebertretungen wurden angezeigt	445,
per Mandat erledigt	403,
und der Polizei-Anwaltschaft überwiesen	42,
Inlandspässe und Wanderbücher wurden	62,
Auslandspässe	44,
Paß-Karten	138 ausgestellt.
Paß-Visirungen fanden statt	1358,
Steckbriefe wurden erlassen	2,
Eintragungen in das Fremden-Journal erfolgten	5237,
Tanzmusik-Erlaubnißscheine wurden ertheilt	283,

Gefühdienstbücher ausgefertigt	305,
Gefangen-Transporte kamen	73,
Ausweisungen	89,
polizeiliche Verhaftungen	347 vor,
Versicherungs-Anträge wurden	333,
Prolongationen	288 genehmigt,
die Zahl der angezogenen Familien betrug	362,
der unehelichen Geburten	53,
Dienstmanns-Concessionen wurden	18,
Droschken-Concessionen	14 erteilt.

Die regelmäßigen Magistrats-Sitzungen finden Dienstag und Freitag statt.

B. Bei der Stadtverordneten-Versammlung.

Der Vorstand bestand im Jahre 1866 aus dem

Apotheker Großmann, Vorsigender,
Kaufmann Weinmann, Stellvertreter,
Particulier v. Heinrich, Schriftführer, und
Particulier Cohn, sein Stellvertreter,

und besteht zur Zeit aus

Apotheker Großmann, Vorsigender,
Rechts-Anwalt Aschenborn, Stellvertreter,
Apotheker Dunkel, Schriftführer, und
Kaufmann Hoffmann, sein Stellvertreter.

Im Jahre 1866 hielt die Versammlung 24 Sitzungen, dieselben finden von 14 zu 14 Tagen Freitags statt.

Vom Jahre 1868 ab fungiren als Stadtverordnete von der

Wahl-Abtheilung I. bis Anfang 1870 gewählt:

Müllermeister Bormann, Oberstleutenant a. D. Kosch,
Kaufmann Bänisch, Gutsbefiziger Schubert;

von der

Wahl-Abtheilung I. bis Anfang 1872 gewählt:

Rechts-Anwalt Bayer, Rentier Riesling,
Kaufmann Hoffmann, Landrath a. D. v. Brochem;

von der

Wahl-Abtheilung I. bis Anfang 1874 gewählt:

Oberstleutenant a. D. Blumenthal, Reg.-Geometer Hauptm. Hältschner,
Posthalter Lieutenant Günther, Particulier Tilgner;

von der Wahl-Abtheilung II. bis Anfang 1870 gewählt:

Apotheker Großmann,	Maler Uhrbach,
Kaufmann Rosenthal,	Tischler Wittig;

von der Wahl-Abtheilung II. bis Anfang 1872 gewählt:

Apotheker Dunkel,	Kaufmann Löwy,
Drechsler Hanne,	Particulier Strauß;

von der Wahl-Abtheilung II. bis Anfang 1874 gewählt:

Kaufmann Irfig,	Kunstgärtner Siebenhaar,
Particulier Scharbaum,	Kaufmann Töppler;

von der Wahl-Abtheilung III. bis Anfang 1870 gewählt:

Kaufmann Weinmann,	Glockengießer Eggeling,
Rechts-Anwalt Aschenborn,	Particulier Harrer;

von der Wahl-Abtheilung III. bis 1872 gewählt:

Particulier v. Heinrich,	Particulier Maultsch,
Gastwirth Böhm,	Kaufmann Schneider;

von der Wahl-Abtheilung III. bis 1874 gewählt:

Kaufmann Landsberger,	Korbmacher Vogt,
Particulier Lunt,	Rechts-Anwalt Wiesner.

IV. Handel und Gewerbe.

Nach der Gewerbesteuer-Rolle für das Jahr 1866 betrug die Zahl der Gewerbetreibenden

in Steuer-Klasse	A. I.	—	3,	1867	—	3,
	A. II.	—	113,	"	—	111,
	B.	—	241,	"	—	230,
	C.	—	53,	"	—	58,
	D.	—	15,	"	—	16,
	E.	—	22,	"	—	20,
	F.	—	3,	"	—	3,
	H.	—	101,	"	—	99,
	I.	—	2,	"	—	2,
	K.	—	26,	"	—	22,
	L.	—	32,	"	—	31,

Das aufzubringende Gewerbesteuer-Soll erreichte
 pro 1866 eine Höhe von . . . 5294 Thlr.,
 „ 1865 „ „ „ . . . 5176 „

V. Rechtspflege.

Die Liste der Geschworenen zählte für das Jahr 1866 104, für das Jahr 1867 118 Personen, für das Jahr 1868 127 Personen.

Schiedsmänner sind:

1. Kaufmann Lampert für den Burg-, Mühlgraben- und Schildauerbezirk,
 2. Fabrikbesitzer Schmidt für den Kirch- und Boberbezirk,
 3. Bleichermeister Lannte für den Langgassen-, Sand- und Schützenbezirk,
- und zwar seit dem Jahre 1859.

Nr. 1 hatte im Jahre 1866:

	anhäng. Sachen	98,	vergl. 44,	zurückgew. wurden	19,	zum Rechtswege verwiesen	35,
Nr. 2:	„	47,	„	28,	„	„	19,
Nr. 3:	„	22,	„	10,	„	2,	10.

VI. Finanz-Bestand.

Die Resultate der Rechnungslegung pro 1866 ergeben sich aus Folgendem:

Forst-Kasse.

Der Bestand ex 1865, ebenso wie der pro 1866 nachgewiesene, per 139 Thlr. 22 Sgr. 5 Pf. ist nur ein scheinbarer, er betrifft die den Forstbeamten zustehende Lantideme.

Holzkaufgelder-Reste verblieben Ende 1866 . . .	593 Thlr. 19 Sgr. 5 Pf.
Für verkaufte Hölzer gingen ein . . .	5117 „ 1 „ 9 „
gibt einschließlic der Reste	5710 Thlr. 21 Sgr. 2 Pf.
davon ab die überjährigen Reste	11 „ 9 „ 6 „
gibt Soll	5699 Thlr. 11 Sgr. 8 Pf.
Gegen die etatirten . . .	7190 „ — „ — „
daher Minus	1490 Thlr. 18 Sgr. 4 Pf.

Es wurden denn auch zur Kammerei-Kasse statt der etatirten 5220 Thlr. 10 Sgr. 5 Pf. nur 3501 Thlr. — Sgr. 10 Pf. als Ueberschüsse abgeführt.

Armen-Kasse.

Die etatsmäßigen Einnahmen mit Ausnahme derjenigen aus dem Verkauf verfallener Leih-Amts-Pfänder wurden durch die Zst-Einnahmen durchweg überschritten.

Aber auch bei den Ausgaben langten die etatirten Summen nicht überall aus.

An Almosen und Waisengeldern wurden 2043 Thlr. — Sgr. 7 Pf. gezahlt, 266 Thlr. 6 Sgr. 8 Pf. weniger als der Etat auswarf.

Dagegen wurde bei den Beerdigungs-Kosten die etatirte Summe um 54 Thlr. 22 Sgr. überschritten; es wurden nämlich verausgabt 141 Thlr. 22 Sgr.

Auch an Schulgeld für arme Kinder waren 77 Thlr. — Sgr. 4 Pf. mehr erforderlich, wie im Etat ausgeworfen, nämlich 801 Thlr. 23 Sgr. 10 Pf.

Das Armenhaus erforderte statt der etatirten 1495 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf. einen Zuschuß von 1747 Thlr. 4 Sgr. 6 Pf., also 252 Thlr. 2 Sgr. mehr.

Die Hospital-Kasse ergab statt des etatirten Ueberschusses von 427 Thlr. 16 Sgr. 7 Pf. nur einen solchen von 238 Thlr. 20 Sgr., also 188 Thlr. 26 Sgr. 7 Pf. weniger.

Es war daher aus der Kammerei-Kasse ein Zuschuß von 4298 Thlr. 14 Sgr. 7 Pf. erforderlich, 237 Thlr. 15 Sgr. mehr als der Etat angenommen hatte.

Im Laufe des Jahres 1866 fiel der Armen-Kasse das Legat der verwittw. Particulier Thäslers per 50 Thlr. zu.

Das Vermögen der Armen-Kasse beträgt 19,793 Thlr. 6 Sgr. 8 Pf. und zwar 11,096 Thlr. 13 Sgr. zur allgemeinen Verwendung und 8696 Thlr. 23 Sgr. 8 Pf. zur speciell vorgeschriebenen Verwendung.

Einnahme-Reste verblieben in 16 Posten 78 Thlr. 4 Sgr. 9 Pf.

Armenhaus-Kasse.

Dieser Kasse floß zunächst eine nicht unbedeutende überetatliche Einnahme zu: 116 Thlr. 29 Sgr. 3 Pf. erstattete Verpflegungsgelder für die Schuhmacher Enge'schen Kinder aus einem dem 2c. Enge zugefallenen Erbtheil.

Das von den Armenhäuslern erzielte Arbeitslohn per 75 Thlr. 13 Sgr. 5 Pf. blieb um 22 Thlr. 16 Sgr. 7 Pf. gegen den im Etat angenommenen Ertrag von 98 Thlr. zurück.

Aus dem Nachlaß verstorbener Armenhäusler gingen nur 7 Thlr. 15 Sgr. ein an Stelle der etatirten 71 Thlr., weil kein auktionsweiser Verkauf von Nachlaßgegenständen stattfand.

Dagegen war die Einnahme an erstatteten Verpflegungsgeldern um 5 Thlr. 5 Sgr. höher, als der Etat ausgeworfen hatte, ausschließlich des obengedachten Enge'schen Betrages.

Daß der Zuschuß der Armen-Kasse 252 Thlr. 2 Sgr. mehr betragen mußte, als die etatirten 1495 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf., wurde bereits bei der Armen-Kasse erwähnt.

Denn fast sämtliche Ausgabe-Posten mußten gegen den Etat überschritten werden.

Nur auf Wirthschafts-Unkosten waren statt der etatirten 60 Thlr. nur 40 Thlr. erforderlich.

Brenn-Material und Beheizung erforderten 256 Thlr. 17 Sgr. 3 Pf., 22 Thlr. 17 Sgr. 3 Pf. über den Etat.

Baufkosten waren statt der etatirten 44 Thlr. vielmehr 127 Thlr. 13 Sgr. 8 Pf. erforderlich, weil namentlich das Dach einer Haupt-Reparatur unterworfen werden mußte.

Auch die Natural-Verpflegung der Inquilinen erforderte 123 Thlr. 26 Sgr. 9 Pf. mehr, als die etatirten 1206 Thlr., nämlich 1329 Thlr. 26 Sgr. 9 Pf.

Die Ausgaben für Bekleidung, Wäsche und Betten überstiegen den Etat um 73 Thlr. 25 Sgr. 10 Pf., die Ausgaben für Medicamente um 14 Thlr. 1 Sgr., die Ausgaben für Begräbnisse um 38 Thlr. 1 Sgr., die Ausgaben für Schulbedürfnisse, auf welche überhaupt nur 1 Thlr. ausgeworfen war, um 7 Thlr. 16 Sgr. 6 Pf.

Das Armenhaus besitz ein Activ-Vermögen von 9347 Thlr. 20 Sgr. 1 Pf.

Hospital-Kasse.

Von den Resten aus Vorjahren per 98 Thlr. 18 Sgr. 5 Pf. wurden 35 Thlr. 19 Sgr. niedergeschlagen, 33 Thlr. 19 Sgr. 2 Pf. erhoben und 29 Thlr. 10 Sgr. 3 Pf. weiter geführt. Bei der Verwaltung der Kranken-Anstalt wurden die etatirten Einnahme- und Ausgabe-Posten bedeutend überschritten. Statt der etatirten 495 Thlr. gingen ein: 737 Thlr. 18 Sgr. 10 Pf., während 140 Thlr. 1 Sgr. Reste verblieben.

Die Hospital-Verwaltungskosten wurden um 2 Thlr. 22 Sgr. 10 Pf. gegen den Etat überschritten, weil der Preis des dem Stadtpfarrer zu liefernden Getreides ein höherer war.

Brenn-Material und Beleuchtung erforderte 67 Thlr. 5 Sgr. statt der etatirten 44 Thlr. Auch die Ausgabe an Wirthschafts-Unkosten wurde um 1 Thlr. 25 Sgr. 3 Pf. überschritten. Dagegen wurden an Baukosten 61 Thlr. 5 Sgr. 9 Pf. weniger verausgabt, als der Etat vorgesehen hatte.

Die Natural-Verpflegung der Hospitaliten kostete nicht, wie der Etat annahm, 126 Thlr., vielmehr 206 Thlr. 4 Sgr. 2 Pf.

Bekleidung, Wäsche, Betten u. s. w. erheischten statt 23 Thlr.: 28 Thlr. 5 Sgr. 6 Pf.

Bei der Kranken-Anstalt waren, wie bereits hervorgehoben, entsprechend der größeren Einnahme, auch die Ausgaben durchweg bedeutendere.

Statt der etatirten 894 Thlr. wurden erforderlich 1263 Thlr. 9 Sgr. 6 Pf.

Die Forst-Verwaltung des Hospitals gewährte pro 1866 keinen Uberschuß, erforderte vielmehr einen Zuschuß von 51 Thlr. 11 Sgr. 2 Pf. Die

Hospital-Kasse konnte daher zur Armen-Kasse statt der etairten 427 Thlr. 16 Sgr. 7 Pf. nur 238 Thlr. 20 Sgr. Ueberschuß abführen.

Das Activ-Vermögen des Hospitals beläuft sich auf 16,484 Thlr. 14 Sgr. 1 Pf.

Stifter-Kasse.

Bei den Einnahmen liegen nur geringe Abweichungen vom Etat vor. Die kirchlichen Einnahmen blieben um 3 Thlr. 19 Sgr. 8 Pf. hinter dem Etat zurück.

Bei den Ausgaben wechselten Ueberschreitungen mit Minderausgaben.

Für Brennmaterial und Beleuchtung waren 8 Thlr. 15 Sgr. 8 Pf., für Wirthschafts-Unkosten 27 Thlr. 17 Sgr. 9 Pf. über die Etats-Summe erforderlich.

Dagegen wurden erspart: an Baukosten 18 Thlr. 3 Sgr. 5 Pf., bei den Ausgaben für Bekleidung, Betten, Wäsche 21 Thlr. 11 Sgr.

Nach dem Abschlusse waren statt der im Etat ausgeworfenen 100 Thlr. 4 Sgr. 11 Pf. nur 99 Thlr. 17 Sgr. 7 Pf. — 16 Sgr. 10 Pf. weniger — Zuschuß aus der Armenkasse erforderlich.

Die Stifterkasse besitzt ein Activ-Vermögen von 5267 Thlr. 27 Sgr. 2 Pf.

Evangelische Schulkasse.

2 Thlr. 8 Sgr. Schulgeld-Rest ex 1865 wurden eingezogen und verinnahmt.

An Schulgeld von den resp. Eltern wurden anstatt der etairten 1979 erhoben 2074 Thlr. 3 Sgr., während 3 Thlr. 8 Sgr. Reste verblieben.

Aus Stiftungen und Legaten wurden 232 Thlr. 12 Sgr. Schulgeld gezahlt, aus der Armenkasse 616 Thlr. 18 Sgr. und zwar: für Freischüler 449 Thlr. 16 Sgr. — 26 Thlr. 18 Sgr. mehr, als der Etat vorgesehen hatte, — und wegen Inerigibilität 167 Thlr. 2 Sgr. — 120 Thlr. 14 Sgr. mehr, als der Etat auswarf.

Holzgeld wurde von den Eltern erhoben 52 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf. und durch die Armenkasse vertreten 11 Thlr. 27 Sgr. 6 Pf.

Türngelder gingen ein: 34 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. von evangelischen und 5 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. von katholischen Schülern, zusammen 40 Thlr. 15 Sgr.

Aus der Kammerei-Kasse war ein Zuschuß von 548 Thlr. 20 Sgr. 11 Pf. erforderlich, 1 Thlr. 20 Sgr. 1 Pf. weniger als der Etat in Aussicht genommen hatte.

An Besoldungen und Remunerationen an 10 Lehrer, 1 Lehrerin und den Schuldiener wurden 3237 Thlr. 15 Sgr. verausgabt, 131 Thlr. 15 Sgr. mehr, als der Etat ausgesetzt hatte, nämlich 17 Thlr. 15 Sgr. Wohnungs-

Entschädigung pro IV. Quartal an den Lehrer Kugner, 14 Thlr. Kosten der Vertretung des erkrankten Lehrer Hänfel, und 100 Thlr. Remuneration für Ertheilung des Turnunterrichts, welche erst vom Jahre 1867 ab auf den Etat gebracht sind. —

Wirtschaftsbedürfnisse erheischten eine Ausgabe von 9 Thlr. 16 Sgr. 6 Pf., diverse andere Bedürfnisse eine solche von 38 Thlr. 15 Sgr. 10 Pf. Lehrer-Pensionen waren im Jahre 1866 nicht zu zahlen.

Die Ausgabe für 6 Klaftern Holz und 70 Tonnen Kohlen erreichte mit 122 Thlr. 25 Sgr. 6 Pf. nicht ganz die Etatssumme per 124 Thlr.

Dagegen waren an Baukosten statt der im Etat ausgeworfenen 60 Thlr. vielmehr 218 Thlr. 3 Sgr. 10 Pf. zu verausgaben, worauf namentlich die Einrichtung eines neuen Lehrzimmers Einfluß übte.

Für Bücher und Lehr-Hilfsmittel wurden nach dem Etat 31 Thlr. 12 Sgr. verausgabt, darunter 11 Thlr. 12 Sgr. aus Legaten.

Ferner kamen etatsmäßig 24 Thlr. 15 Sgr. Legatzinsen zur Verwendung für arme Schulkinder zur Verzählung.

Die Gesamt-Einnahmen und Ausgaben beliefen sich auf 3686 Thlr. 3 Sgr. 9 Pf., wozu, wie erwähnt, beitrugen:

die Kämmerei-Kasse	548	Thlr.	20	Sgr.	11	Pf.
• Armenkasse . .	616	=	18	=	—	=
und	11	=	27	=	6	=

d. s. 1177 Thlr. 6 Sgr. 5 Pf.

Die Schulkasse hat ein Activ-Vermögen von 2999 Thlr. 15 Sgr. 10 Pf.

Katholische Schulkasse.

An Schulgeld von den resp. Eltern wurden an Stelle der etatirten 361 Thlr. erhoben 428 Thlr. 21 Sgr.

Die Franz'sche Stiftung zahlte die etatsmäßigen 25 Thlr., die Armenkasse für Freischüler 132 Thlr. 28 Sgr. und zur Deckung inexigibler Schulgeld-Reste 40 Thlr. 10 Sgr. 4 Pf., d. s. zusammen 173 Thlr. 8 Sgr. 4 Pf., 73 Thlr. 11 Sgr. 8 Pf. weniger, als der Etat ausgeworfen hatte.

Sammlungen bei Hochzeiten und Taufen ergaben: 23 Thlr. 18 Sgr. 2 Pf. — 9 Thlr. 18 Sgr. 2 Pf. über die im Etat angenommene Summe.

Ein Zuschuß aus der Kämmerei-Kasse ist nicht erforderlich gewesen, während der Etat einen solchen von 18 Thlr. 14 Sgr. 6 Pf. in Aussicht genommen hatte.

An Besoldungen und Remunerationen für die angestellten 3 Lehrer waren, dem Etat gleich, 556 Thlr. zu verausgaben, für 14 Klaftern weiches Scheitholz 80 Thlr. 15 Sgr. An Baukosten waren von den etatirten 25 Thlr. 15 Sgr. 23 Thlr. 11 Sgr. 3 Pf. zu ver zahlen, an Abgaben

und Lasten 1 Thlr. 9 Sgr. 3 Pf. — 9 Sgr. 3 Pf. über die Etats-Summe.

Auf Bücher und Lehr-Hülfsmittel wurden die etatirten 15 Thlr. 29 Sgr. 6 Pf. verausgabt, für Schul-Utensilien 3 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf. von den etatirten 5 Thlr.

Zur Verwendung für arme Schulkinder kamen nach dem Etat 63 Thlr. 9 Sgr. 9 Pf., darunter 54 Thlr. 19 Sgr. 9 Pf. Legatzinsen. Feuer-Versicherungsprämie war 4 Thlr. 15 Sgr. zu zahlen.

Unter dem Titel „Insgemein“ waren statt der etatirten 3 Thlr. vielmehr 5 Thlr. 19 Sgr. zu verausgaben.

Die Gesamt-Einnahmen und Ausgaben beliefen sich auf 759 Thlr. 23 Sgr. 9 Pf., wozu die Armentasse — wie erwähnt — 173 Thlr. 8 Sgr. 4 Pf. beitrug.

Die katholische Schulkasse besitzt ein Activ-Vermögen von 2745 Thlr. 7 Sgr. 3 Pf., darunter Legate im Nominalwerthe von 2700 Thlr.

Serviskasse.

Es wurden vereinnahmt:

als Rest-Einnahme pro 1865 27 Thlr. Miethszins für den Exercierschuppen, ferner:

283 Thlr. Miethszins pro 1866 für Lazareth, Arrestlocale, Remisen etc., an Servis pro Januar bis zum Tage des Ausmarsches des Bataillons für die im Logishause einquartierten Mannschaften 988 Thlr. 5 Sgr. 10 Pf.,

an Servis für die Stamm-Mannschaften des Landwehr-Bataillons 12 Thlr. 9 Sgr.,

Entschädigung für die Benutzung der Logishaus-Utensilien zu Lazarethzwecken 602 Thlr. 10 Sgr. und 107 Thlr. 10 Sgr. 10 Pf., zusammen 709 Thlr. 20 Sgr. 10 Pf.,

Entschädigung für die in Folge dieser Benutzung nothwendig gewordenen Baulichkeiten 199 Thlr. 25 Sgr. 6 Pf.,

für altes Bettstroh 30 Thlr.,

Entschädigung für Wacht- und Arrestlocal-Beleuchtung und Heizung 40 Thlr. 8 Sgr. 2 Pf.,

Zuschuß aus der Kammerei-Kasse 259 Thlr. 14 Sgr. 9 Pf.

Dagegen wurden verausgabt:

539 Thlr. 20 Sgr. 1 Pf. Baukosten, also excl. der gedachten erstatteten 199 Thlr. 25 Sgr. 6 Pf. noch 339 Thlr. 24 Sgr. 7 Pf., während der Etat nur 100 Thlr. auswarf,

an Abgaben und Lasten 54 Thlr. 20 Sgr. 7 Pf.,

für Heizung, Beleuchtung und Reinigung 768 Thlr. 23 Sgr. 7 Pf., so daß bei einer Benutzung des Logishauses durch das ganze Jahr die etatirten 1125 Thlr. entschieden nicht ausgereicht haben würden,
für Reinigung und Ausbesserung der Wäsche 191 Thlr. 15 Sgr.,
für 15 Schock Stroh 195 Thlr.,
für Utensilien etc., namentlich die Neubeschaffung von Handtüchern 219 Thlr. 6 Pf.,
an Servizzuschuß und an Miethszins und Verpflegungsgeld für mobile Truppen 510 Thlr. 21 Sgr. 6 Pf., worunter der letztgedachten Kategorie 374 Thlr. 1 Sgr. 3 Pf.,
endlich unter dem Titel: „Insgemein“ 70 Thlr. 12 Sgr. 10 Pf., worunter noch 34 Thlr. 4 Sgr. 6 Pf. Vergütigung an den Kastellan Strauß für die Verpflegung mobiler Truppen.

Dienstboten-Kranken-Kasse.

Es wurden an Beiträgen gezahlt pro I. Semester 114 Thlr. 20 Sgr., pro II. Semester 106 Thlr. Verpflegungskosten an die Kranken-Anstalten wurden gezahlt 48 Thlr. 19 Sgr. 5 Pf., Medicinkosten 90 Thlr. 18 Sgr. 6 Pf., Honorar dem Arzte (25 pCt. der Beiträge) 55 Thlr. 5 Sgr., Remuneration dem Rendanten (4 pCt.) 8 Thlr. 24 Sgr. 10 Pf., Buchdrucker- und Buchbinder-Kosten 4 Thlr. 20 Sgr.

Der Ueberschuß per 13 Thlr. 2 Sgr. 3 Pf. wurde zur Hospital-Kasse abgeführt.

Leih-Amts-Kasse.

Der Baarbestand ex 1865 ist mit 155 Thlr. 11 Sgr. 10 Pf. richtig übertragen.

Von den am Rechnungsschlusse 1865 nachgewiesenen ausstehenden Darlehen per 2511 Thlr. sind in der Rechnung pro 1866 4 Thlr. 10 Sgr. als Ausfall nachgewiesen. Erfundigung in der Kasse hat ergeben, daß dieser Ausfall in Differenzen beruht, welche sich in zwei Fällen zwischen den Pfandscheinen und den in den Büchern verausgabten Beträgen ergeben haben. Der Rendant ist belehrt worden, daß diese, hier als Ausfall nachgewiesenen 4 Thlr. 10 Sgr. der Kasse als „Einnahme an Defecten“ wieder zugeführt werden müssen. —

Der Zinsen-Ausstand aus der Rechnung pro 1865 ist mit 104 Thlr. 19 Sgr. 3 Pf. richtig vereinnahmt. Von den im Laufe des Jahres 1866 gewährten Darlehen wurden 2465 Thlr. 10 Sgr. zurück- und davon 170 Thlr. 10 Sgr. 8 Pf. Zinsen vereinnahmt.

Capital nahm das Leih-Amt weitere 400 Thlr. auf.

Ueberschüsse bei dem zweimaligen Verkaufe verfallener Pfänder wurden 19 Thlr. 28 Sgr. 7 Pf. erzielt und vereinnahmt.

Für Pfänder, welche nach Anberäumung des Auktions-Termins, jedoch vor diesem, ausgelöst wurden, sowie an Auktionskosten für die verkauften Pfandstücke gingen 40 Thlr. 17 Sgr. ein.

Die Gesamt-Einnahme der Leihamts-Kasse betrug darnach 4748 Thlr. 17 Sgr. 4 Pf.

Ausgegeben wurden 430 Thlr. Kapitals-Rückzahlung, so daß, da 400 Thlr., wie erwähnt, erhoben wurden, die Passiva der Kasse sich um 30 Thlr. verminderten.

Auf 705 Pfänder wurden 3816 Thlr. 10 Sgr. Darlehn gewährt.

Der stärkste Verkehr fand dabei in den Monaten April und December statt.

An Zinsen für die Betriebs-Kapitalien wurden resp. an die Spar- und an die Depositen-Kasse 127 Thlr. 23 Sgr. 4 Pf. gezahlt.

Von den bei dem Verkaufe verfallener Pfänder erzielten 19 Thlr. 28 Sgr. 7 Pf. Ueberschüssen wurden 7 Thlr. 15 Sgr. 6 Pf. an die Darlehnsnehmer resp. Pfandgeber und 12 Thlr. 13 Sgr. 1 Pf. an die Armen-Kasse verzahlt.

An Verwaltungskosten waren 109 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf. zu verausgaben, darunter 46 Thlr. Rendantur- und Taxations-Remunerationen.

Bei den beiden abgehaltenen Auktionen zum Verkaufe verfallener Pfänder ergab sich leider wieder ein Ausfall von 32 Thlr. 1 Sgr. 2 Pf.

Die Gesamt-Ausgabe betrug 4535 Thlr. 5 Sgr. 7 Pf., so daß am Rechnungsschlusse ein Baarbestand von . . . 213 Thlr. 11 Sgr. 9 Pf. verblieb.

Dazu die ausstehenden Darlehnsbeträge per 2465 „ 10 „ — „

und die daran haftenden Zinsen bis zum Jahreschlusse mit 110 „ 13 „ 3 „

ergiebt ein Vermögen von 2789 Thlr. 5 Sgr. — Pf.

und da die Passiva bei der Spar- und Depositen-Kasse 2400 „ — „ — „

betragen, einen Reservefonds von 389 Thlr. 5 Sgr. — Pf.

während derselbe ultimo 1865 nur 341 Thlr. 1 Sgr. 1 Pf. betrug.

Pfänder waren Ende 1866 422 mit einem Tagwerthe von 3485 Thlr. vorhanden.

Stadt-Haupt- (Kämmerei-) Kasse.

Von den aus 1865 zu übernehmen gewesenen Resten per 161 Thlr. 1 Sgr. 8 Pf. kamen 17 Thlr. 2 Sgr. 5 Pf. zur Niederschlagung, 84 Thlr. 6 Sgr. 8 Pf. zur Hebung und mußten 59 Thlr. 9 Sgr. 10 Pf. weiter fortgeführt werden.

Die beständigen Gefälle an Erbzins, Grundzins, Wasserzins, Thongruben-Zins, Garlücken-Zins, Erbpacht und Laudemien=Ablösungs-Rente wurden in der etatsmäßigen Höhe von 446 Thlr. 9 Sgr. 1 Pf. vereinnahmt.

An Zeitpacht und Miethe für Rathhaus- und Kammerei-Localen, die Meierei, den Ziegeleiplatz, das Pulverhaus, die Aecker und Wiesen innerhalb der städtischen Feldmark, der Brunauer und Straupitzer, die Zwinger-Parcellen, die Jagd- und Fischerei-Nutzung, die ehemaligen Schützen-Grundstücke und verschiedene Auenflecke warf der Etat 5065 Thlr. 14 Sgr. 10 Pf. aus. Mehrfache Veränderungen in den Pacht-Objecten im Laufe des Jahres reducirten das Soll auf 5015 Thlr. 28 Sgr. 2 Pf. Darauf gingen ein 5001 Thlr. 27 Sgr. 4 Pf. und blieben 14 Thlr. 10 Pf. in Rest.

Der Ertrag des Gutes Hartau war auf 3321 Thlr. 6 Sgr. 5 Pf. etatirt. Dadurch, daß der Forst nicht 365 Thlr. 27 Sgr. 8 Pf. (nach dem Etat), vielmehr 449 Thlr. 20 Sgr. 4 Pf. Ueberschuß gewährte, erhöhte sich die Einnahme aus dem Rittergute Hartau auf 3404 Thlr. 29 Sgr. 1 Pf.

Der Ertrag von Schwarzbach war auf 2068 Thlr. 9 Sgr. etatirt. Die Forst-Nutzung ergab 78 Thlr. 8 Sgr. 9 Pf. und damit 17 Thlr. 19 Sgr. 1 Pf. über den Etat. Es wurden daher 2080 Thlr. 14 Sgr. 1 Pf. vereinnahmt, während 5 Thlr. 14 Sgr. in Rest verblieben.

Die Einnahmen aus den Garten-Anlagen waren im Etat mit 198 Thlr. ausgeworfen, einschließlich eines Zuschusses von 39 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf. aus dem Vermögen. — Sie betrug, ohne daß dieser Zuschuß erforderlich war, 235 Thlr. 26 Sgr. 8 Pf., weil der im Etat überhaupt nicht vorgesehene Holz-Einschlag einen Erlös von 79 Thlr. 7 Sgr. ergab.

An Zinsen von Activ-Kapitalien gingen ein 1469 Thlr. 20 Sgr. 10 Pf.

Ueber den Stand dieser Activ-Kapitalien und den Einfluß der Verwaltung pro 1866 darauf wird am Schlusse näher berichtet werden.

Sporteln wurden statt der etatirten 114 Thlr. vereinnahmt: 116 Thlr. 8 Sgr. 9 Pf., Strafgeelder statt der etatirten 191 Thlr. vielmehr 338 Thlr. 19 Sgr. und Haftkosten statt 13 Thlr. 28 Sgr. 7 Pf., während 1 Thlr. 17 Sgr. 4 Pf. Reste verblieben.

An Tantième gingen ein:

für Erhebung der Grundsteuer 87 Thlr. 19 Sgr. 9 Pf. — 18 Sgr. 3 Pf. weniger als der Etat auswarf,

für Erhebung der Klassensteuer 292 Thlr. 26 Sgr. 9 Pf. — 40 Thlr. 26 Sgr. 9 Pf. über den Etat. Diese Post ist nur durchlaufend, weil sie in gleicher Höhe an den Mandanten verausgabt wird.

für Erhebung der Gewerbesteuer 213 Thlr. 6 Sgr. 3 Pf., während der Etat 200 Thlr. annahm.

Von der Eichamts-Verwaltung waren statt der etahirten 15 Thlr. nur 6 Thlr. Ueberschuß zu vereinnahmen.

An Einzugs- und Bürgerrechtsgeld hatte der Etat 892 Thlr. ausgeworfen. Es gingen 1146 Thlr. ein und blieben 7 Thlr. Rest.

Marktstand-Gelder resp. Budenmiethe an Wochen-, Jahr- und Viehmärkten gingen 783 Thlr. 22 Sgr. 8 Pf. ein. Der Etat hatte 875 Thlr. ausgeworfen.

Servis- und Communal-Steuer hatte der Etat 8966 Thlr. 11 Pf. ausgeworfen. Es gingen ein 8977 Thlr. 10 Sgr. und blieben 1 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. in Rest.

An zweimaligen extraordinairern Steuern zur Deckung der Kriegskosten wurden 4528 Thlr. 17 Sgr. erhoben.

Der Braumahz-Steuer-Zuschlag ergab eine Einnahme von 354 Thlr. 16 Sgr. 9 Pf., 92 Thlr. 16 Sgr. 9 Pf. über den Etat.

Hundsteuer gingen 317 Thlr. 2 Sgr. 1 Pf. gegen etahirte 242 Thlr. ein.

Der Ueberschuß aus der Forstverwaltung betrug, ohne die bereits bei den Gütern erwähnten Beträge, nur 2973 Thlr. 1 Sgr. 9 Pf. und blieb damit um 1817 Thlr. 11 Sgr. 2 Pf. hinter der im Etat angenommenen Summe zurück.

Unter dem Titel „Insgemein“ waren 213 Thlr. 9 Sgr. 10 Pf. zu vereinnahmen, worunter als die wesentlichsten Posten 63 Thlr. 1 Sgr. für verkaufte Bäume im ehemaligen Schlabrendorf'schen Garten und 103 Thlr. für die zum Abbruche verkaufte Bastei Nr. 270.

Für verkauften Grund und Boden wurden vereinnahmt:

für das ehemalige Schildauer-Thorhaus	2005 Thlr. — Sgr.
für einen Auenfleck in Gunnersdorf	11 „ 18 „
für ein an die Synagogengemeinde verkauftes Ackerstück	161 „ 20 „
	<hr/>
	2178 Thlr. 8 Sgr.

welche behufs zinsbarer Anlegung zur Depositen-Kasse gezahlt wurden.

Um die Gesamt-Ausgaben des Jahres zu decken, mußten von dem Guthaben der Kämmererei bei der Depositen-Kasse 6324 Thlr. 19 Sgr. 8 Pf. entnommen werden.

Die Ausgaben betragen:

an Gehältern und Beamten-Vertretungskosten 6621 Thlr. 2 Sgr. 9 Pf. gegen 5978 Thlr., welche der Etat ausgeworfen hatte. Die bedeutende Etats-Ueberschreitung wird dadurch erklärlich, daß 400 Thlr. für die Remuneration zweier Bureau-Hülfswarbeiter resp. für das Polizei- und das Communal-Bureau in den Etat nicht mit aufgenommen waren,

Diäten und Reiskosten 38 Thlr. 3 Egr. 6 Pf., 41 Thlr. 26 Egr. 6 Pf. weniger als der Etat angenommen hatte,

Büreaukosten 1023 Thlr. 2 Egr. 1 Pf. (Schreibmaterialien, Druck- und Insertionskosten für amtliche Zeitschriften und Bücher, Porto-Auslagen, für Buchbinder-Arbeiten, Reinigung und Heizung der Amts-Localen etc.). Pensionen wurden, dem Etat gleich, 640 Thlr. gezahlt.

Die Unterhaltung und Beheizung des Polizei-Gefängnisses und die Verpflegung der Gefangenen kosteten 81 Thlr. 8 Egr. 5 Pf. gegenüber einer Haftkosten-Einnahme von 28 Thlr. 28 Egr. 7 Pf.

Für sonstige polizeiliche Zwecke wurden 64 Thlr. 7 Egr. 3 Pf. verausgabt.

Die Straßen-Beleuchtung kostete 1420 Thlr. 15 Egr. 10 Pf., 298 Thlr. 15 Egr. 10 Pf. über die Etat-Summe, die Straßen-Reinigung 197 Thlr. 24 Egr. 9 Pf., 10 Thlr. 5 Egr. 3 Pf. weniger als der Etat auswarf.

Für Unterhaltung der Feuer-Sicherungs-Anstalten und der Feuer-Löschgeräthe, sowie an Unkosten bei Feuers-Gefahren waren 123 Thlr. 6 Egr. zu verausgaben und wurden dadurch 56 Thlr. 24 Egr. gegen den Etat erspart.

Dagegen überschritten die Ausgaben für Stempel- und Gerichtskosten mit 167 Thlr. 5 Egr. den Etat um 113 Thlr. 5 Egr.

Die Ausgaben für das Neßgut Hartau betragen 317 Thlr. 23 Egr. 3 Pf., darunter 28 Thlr. 1 Egr. 1 Pf. Beitrag zu den Kreis-Communal-Kosten, welche hauptsächlich wegen der Kriegslasten diese Höhe erreichten.

Die Einnahmen aus dem Gute Hartau waren nachgewiesen auf 3404 Thlr. 29 Egr. 1 Pf.
Davon die vorgedachte Ausgabe per 317 = 23 = 3 =
ergiebt einen Reinertrag von 3087 Thlr. 5 Egr. 10 Pf.

Die Ausgaben beim Gute Schwarzbach betragen 856 Thlr. 7 Egr. 10 Pf., worunter 21 Thlr. 3 Egr. 11 Pf. Beitrag zu den Kreis-Communal-Kasten, von denen dasselbe gilt, was vorstehend bei Hartau gesagt wurde, worunter aber auch 344 Thlr. 5 Egr. Baukosten.

Von den oben gedachten Einnahmen per 2080 Thlr. 14 Egr. 1 Pf.
diese Ausgaben mit 856 = 7 = 10 =
abgezogen, ergiebt einen Ertrag von dem

Gute Schwarzbach von 1224 Thlr. 6 Egr. 3 Pf.
Die Garten-Anlagen erheifchten nur eine Ausgabe von 178 Thlr. 10 Egr. 7 Pf.
so daß, da eine Einnahme von 235 = 26 = 8 =
nachgewiesen ist, 57 Thlr. 16 Egr. 1 Pf.

dem Capitale zugeschlagen werden konnten.

Der Garten-Anlage-Fonds hat hiernach bei der Depositen-Kasse ein Guthaben von 1316 Thlr. 9 Egr. 2 Pf.

Die Unkosten für Jahr- und Viehmärkte betragen 431 Thlr. 13 Sgr. 1 Pf. und da die correspondirende Einnahme sich auf 783 = 22 = 8 = belief, so gewährte diese Intrade 352 Thlr. 9 Sgr. 7 Pf. Mein-Ertrag.

An Baukosten wurden verzahlt:

für öffentliche Gebäude, Thore und Mauern 444 Thlr. 3 Sgr. 10 Pf., darunter 350 Thlr. Kauf-Preitium für die vormalig Kunsch'sche Bastei Nr. 270, für deren Abbruch-Material 103 Thlr. zurückvereinnahmt wurden, für Straßenpflasterungen, Landstraßen und Wege 7041 Thlr. 3 Sgr. 9 Pf., worunter sich jedoch diejenigen Beträge befinden, welche behufs Verbreiterung der Bergstraße an den Zimmermeister Haude bezahlt werden mußten, so daß nur 6925 Thlr. 3 Sgr. 9 Pf. wirkliche Pflasterungs- und Wege-Unterhaltungskosten verbleiben, wovon wiederum circa 6400 Thlr. auf Neu-Pflasterungen kommen,

für Brücken, Steige, Wehre, Schleußen und Ufer 157 Thlr. 25 Sgr. 8 Pf., für Wasserleitungen und Brunnen 1419 Thlr. 24 Sgr. 4 Pf. Davon kommen circa 600 Thlr. auf Legung eiserner Röhren, deren Kosten aus der neuen Anleihe bestritten werden sollen.

An Staats-, Provinzial-, Kreis- und Communal-Abgaben waren überhaupt 4665 Thlr. 9 Sgr. 6 Pf. zu zahlen, worunter 4243 Thlr. 1 Sgr. 6 Pf. Kreis-Beiträge, deren größter Theil auf die Kriegs-Greignisse des Jahres zu rechnen ist. Da diesem die erwähnte extraordinäre Einnahme per 4528 Thlr. 17 Sgr. — Pf. entgegensteht, während, wie erwähnt, nur 4243 = 1 = 6 = verausgabt wurden, so verbleibt noch 285 Thlr. 15 Sgr. 6 Pf. extraordinäre Einnahme.

Daß dem Gerichtscholzen und dem Gerichtschreiber in Grünau zu gewährende Deputat-Holz erforderte eine Ausgabe von 31 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf., an die Schützen-Gilde wurden 60 Thlr. gezahlt.

Zu Militairzwecken wurden 2660 Thlr. 8 Sgr. 10 Pf. verausgabt. Rechnet man davon 259 Thlr. 14 Sgr. 9 Pf. Zuschuß, welchen die Verwaltung des Logishauses erforderte, so bleiben circa 2400 Thlr. Extraordinaria, welche in den Kriegs-Greignissen des vergangenen Jahres ihren Grund hatten.

Die sämmtlichen Kirchen, Schul- und sonstigen Unterrichts-Anstalten erforderten Zuschüsse in der Gesammthöhe von 1591 Thlr. 9 Sgr. 11 Pf., 78 Thlr. 12 Sgr. 5 Pf. mehr, als der Stat vorgesehen hatte.

Armenpflege- und Wohlthätigkeits-Anstalten erforderten außer den eigenen Einnahmen 4298 Thlr. 14 Sgr. 7 Pf., 237 Thlr. 15 Sgr. mehr, als der Stat angenommen hatte.

Zinsen für Passiva wurden 2250 Thlr. 25 Sgr. bezahlt, zur Tilgung der Schulden, und zwar der Bank-Ablösungsschulden, nach dem Tilgungsplan 1770 Thlr.

Die für verkaufte Grundflächen eingenommenen 2178 Thlr. 8 Sgr. wurden, wie bereits oben angegeben, behufs Verzinsung an die Depositen-Kasse gezahlt und daher in gleichem Betrage verausgabt.

Der Titel „Zusgemein“ hat eine Ausgabe von 692 Thlr. 24 Sgr. 6 Pf. nachzuweisen gehabt.

Von den darunter begriffenen größeren Posten sind hervorzuheben:

93	Thlr.	25	Sgr.	3	Pf.	für den Stadt-Bebauungsplan,
120	=	12	=	—	=	Kosten der Empfangs-Feierlichkeiten bei der Rückkehr der Garnison aus dem Feldzuge,
7	=	15	=	—	=	} desgleichen,
—	=	17	=	—	=	
203	=	6	=	6	=	Kosten der Feierlichkeiten bei Eröffnung der Gebirgsbahn,
83	=	25	=	9	=	} für Erwerbung zweier Activa der Forstkasse, und
9	=	27	=	—	=	
16	=	10	=	8	=	Holzgeldrest, intabulirt auf Nr. 172 Grunau und Nr. 12 Schwarzbach.

Rechnet man nach dem Allen, daß auf Rechnung der vorjährigen Kriegs-Ereignisse zu bringen sind:

von den Kreis-Communal-Beiträgen des Dominii Hartau per 28 Thlr.	
1 Sgr. 1 Pf. etwa	24 Thlr.
von den gleichen des Dominii Schwarzbach per 21 Thlr.	
3 Sgr. 11 Pf. etwa	18 =
die sub rubro „zu Militairzwecken“ gedachten	2400 =
die bei Beleuchtung der Servis-Kassen-Rechnung erwährten Verpflegungskosten	408 = (rund.)
	<hr/>
	2850 Thlr.

von denen die Ueberschuß-Einnahme an erhobenen

Extra-Steuern mit 285 =

in Abzug zu bringen sind, so daß 2565 Thlr.

verbleiben und daß ferner (in runden Summen) an Beträgen, welche aus der beschlossenen Anleihe gedeckt werden sollen, verzahlt wurden:

für Neupflasterungen 6400 =

für eiserne Wasserleitungs-Röhren 600 =

so würde sich eine Verminderung der Vermögens-Substanz um

 9565 Thlr.

rechtfertigen, wobei der Ausgaben für die verschiedenen Festlichkeiten nicht gedacht ist, weil solche schließlich in jedem Jahre vorkommen können und der Etat durch einen Dispositions-Fonds darauf vorbereitet sein muß, ohne deshalb die Vermögens-Substanz angreifen zu dürfen.

Wenn nun aber, wie bei der Betrachtung der Einnahme erwähnt wurde, nur 6324 Thlr. 19 Sgr. 8 Pf. von dem Guthaben der Kämmererei bei der Depositen-Kasse abgeschrieben wurden, resp. sich nur um soviel die Vermögens-Substanz verminderte, so muß das Resultat der currenten Verwaltung des Jahres 1866 immerhin ein günstiges genannt werden.

Die Kämmererei-Kasse hat nach Hinzutritt von resp. 16 Thlr. 10 Sgr. 8 Pf. und 93 Thlr. 22 Sgr. 9 Pf. hypothekarisch sicher gestellter Holzkaufgelder-Reste 6718 Thlr. 7 Sgr. 5 Pf. Hypotheken-Forderungen.

Sie besitzt ferner 5400 Thlr. noch nicht realisirte Hirschberger Stadt-Ob-
ligationen und 40 Thlr. Schießhausbau-Actien. Ihr Guthaben bei der Depositen-Kasse beträgt nach dem Abschlusse der letzteren 6199 Thlr. 9 Sgr. 6 Pf. Ende 1865 betrug dies Guthaben . . . 10233 Thlr. 11 Sgr. 3 Pf.

Davon waren nach dem Rechnungs-Abschlusse				
pro 1865 abzuschreiben	1552	=	5	= — =
blieben	8681 Thlr.	6 Sgr.	3 Pf.	
Dazu die im Laufe des Jahres 1866 ange-				
legten Grund-Verkaufs-Preise per	2178	=	8	= — =
gibt	10859 Thlr.	14 Sgr.	3 Pf.	
ferner aus der Rechnung pro 1865	1664	=	14	= 11 =
	12523 Thlr.	29 Sgr.	2 Pf.	
Davon der Bedarf pro 1866 mit	6324	=	19	= 8 =
sind	6199 Thlr.	9 Sgr.	6 Pf.	
Wenn der Rechnungs-Abschluß	7515	=	18	= 8 =
nachweist, also	1316 Thlr.	9 Sgr.	2 Pf.	
mehr, so ist dies der oben erwähnte Bestand des Garten-Anlage-Fonds.				
Von den am Schlusse der Rechnung nach-				
gewiesenen	19673 Thlr.	26 Sgr.	1 Pf.	
diese	1316	=	9	= 2 =

in Abzug gebracht, ergibt daher . . . 18357 Thlr. 16 Sgr. 11 Pf.

Activ-Vermögen der Kämmererei-Kasse.

Die Passiva betragen Ende 1866 59,420 Thlr.

Hirschberg, 10. Januar 1868.

Der Magistrat.

Bogt. Zander.

